Die Offenbarung des Johannes

-Teil 3-

Im Lichte der Propheten

Nimm und lies und rufe dabei diesen Meinen Heiligen Geist an. Lies das, was dich erleuchten kann. Lies und erkenne. Und lies, lies, und lies immer wieder und meditiere das...

Der, der da kommen wird (Offb 1,8)

Auf welche Weise? Sicherlich nicht, indem Er wieder Fleisch annehmen wird. Wenn seine Rückkehr sicher ist, so ist andererseits sicher, dass Er niemals mehr einen anderen Leib annehmen wird, da Er seit dem ersten Mal, da Er ihn angenommen hatte, einen vollkommenen hat, einen ewigen, von Gott, seinem Vater, verherrlichten.

Er wird auch nicht für eine zweite Erlösung kommen Es wird keine zweite Erlösung geben, da die erste ausreichend und vollkommen war. Von daher besitzen die Menschen alle Voraussetzungen und übernatürlichen Hilfen, um im Volk der wiedererschaffenen Söhne Gottes zu verbleiben und um von der Wiedererschaffung zur übernatürlichen Schöpfung zu gelangen, wenn sie es nur wollen. Denn wenn, so wie gesagt worden ist, und mit Weisheit gesagt ist, «der Mensch eine Kapazität ist, die Gott mit sich anfüllt», und wenn «die Gnade ein Same ist, den Gott in die Seele legt», oder auch «ein Lichtstrahl von oben, der erhellt und fruchtbar macht», dann ist es logisch, dass, wenn der Mensch dem Willen und den göttlichen Inspirationen nachgeht, seine Kapazität, Gott aufzunehmen, wächst und sich ausbreitet, je mehr der ganze Mensch an Alter und Fähigkeit zunimmt, dies zu verstehen und zu wollen. Zu verstehen die geistigen Worte Gottes oder die Bewegungen, die Gott in jedem Menschen auslöst, um ihm zu immer größerer Gerechtigkeit zu führen, und zu wollen, das Ziel zu erreichen, für das er geschaffen wurde. Und genauso ist es mit dem Samen der Gnade: Wenn der Mensch dieses Wachstum durch die Treue zu ihr und durch die Praktizierung der Gesetze der Tugenden begünstigt, so wird aus dem kleinen Samenkorn eine große Pflanze, welche die Früchte des ewigen Lebens trägt. Und genauso auch mit dem Lichtstrahl: Je mehr die Seele in der Gnade wächst und sich auf dem Weg der Vollkommenheit erhebt, desto mehr vergrößert sich die Stärke des Lichtes, so wie es jeder erfährt, der aus einem Tal zu den Gipfeln eines Berges aufsteigt.

Diese Kapazität, die sich vergrößert, um Gott immer mehr aufzunehmen, diese Pflanze, die erhaben im Garten der Seele wächst, jener Strahl der ewigen Sonne, der von einem Lichtstrahl zu einem Ozean von Licht wird, je mehr sich der Mensch zum Vater allen Lichtes erhebt, bringt den Menschen, der durch die erhaltene Gnade aufgrund der Verdienste Christi wiedererschaffen ist, zu seiner übernatürlichen Schöpfung, das heißt zur Identifikation mit Jesus, indem er ein neues Menschsein annimmt, nach seinem Beispiel und seiner Form. Ein neues Menschsein, das den Menschen von einem rationalen zu einem vergöttlichten Geschöpf umformt, welches denkt, spricht und handelt, möglichst ähnlich der Art, die sein ewiger Meister in der sterblichen Zeit hatte und die Er seinen Gläubigen gebot, anzunehmen. «Der Jünger sei, um vollkommen zu sein, wie sein Meister» (Lk 6,40).

Da der Mensch seit zwanzig Jahrhunderten alles bekommen hat, was notwendig ist, damit er das ewige Reich Gottes besitzen und das Ziel erreichen kann, für das er geschaffen wurde, wird es keine zweite Erlösung durch den Gottmenschen geben. Der Mensch, sollte er aus Schwäche diese Gnade verlieren, hat die Mittel, sie wieder zu erlangen und sich zu erlösen. So wie er selbst fällt, kann er sich selbst erlösen, indem er die ewigen Gaben benützt, die Christus für alle Menschen, die sich ihrer Bedienen wollen, eingesetzt hat.

Und das Wort des Vaters wird für eine zweite Evangelisierung nicht kommen. Er wird nicht in Person kommen. Und dennoch wird Er evangelisieren. Er wird neue Evangelisatoren erwecken, die in seinem Namen evangelisieren werden. Sie werden, den Zeiten angepasst, auf eine neue Art evangelisieren, die substantiell weder das ewige Evangelium noch die große Offenbarung verändern; sie jedoch erweitern, vervollständigen, verständlich und annehmbar machen wird auch für die, die aufgrund ihres «Atheismus» oder ihrer Ungläubigkeit gegenüber dem «Allerneuesten» und gegenüber vielen anderen geoffenbarten Wahrheiten dies damit begründen, dass «sie nicht Dinge glauben können, die sie nicht verstehen, noch Wesen lieben, von denen man viel zu wenig weiß. Und dieses wenige ist so, dass es Angst macht und entmutigt, anstatt anzuziehen und Mut zu machen.»

Neue Evangelisatoren. In Wahrheit sind sie schon da, auch wenn die Welt sie teils ignoriert, teils behindert. Aber sie werden immer zahlreicher und die Welt wird, nachdem sie sie ignoriert oder verspottet oder behindert hat, sich — sobald die Törichten der Schrecken gepackt hat, die heute die neuen

Evangelisatoren verlachen — an diese wenden, damit sie Kraft, Hoffnung und Licht in der Finsternis seien, im Schrecken, im Sturm der Verfolgung durch das Wirken der Antichristen. Denn, wenn es wahr ist, dass vor dem Ende der Zeiten immer mehr falsche Propheten aufstehen als Diener des Antichristen, so ist es andererseits wahr, dass Christus, der Herr, diesen immer zahlreichere seiner Diener entgegensetzen wird, indem Er neue Apostel erweckt, wo man dies am wenigsten glaubt.

Und weil die unendliche Barmherzigkeit aus Mitleid mit den armen Menschen, die umgewälzt vom Sturm des Blutes, des Feuers, der Verfolgung und des Todes, den reinen Stern des Meeres auf dem Meer des Blutes und Schreckens aufleuchten lassen wird, Maria, die die Vorläuferin Christi bei seinem letzten Kommen sein wird, werden die neuen Evangelisatoren die Frohbotschaft Marias verkünden, die wahrhaftig von den Evangelisten, Aposteln und Schülern zu sehr im Schatten gelassen worden ist, während eine breite Kenntnis von ihr so viele unterwiesen und so viele Stürze verhindert hätte. Denn sie ist Miterlöserin und Lehrerin. Lehrerin des reinen, demütigen, gläubigen, weisen, barmherzigen und frommen Lebens im Haus und unter den Menschen ihrer Zeit. Immer Lehrerin, in all den Jahrhunderten, würdig, so viel mehr bekannt zu sein, je mehr die Welt gegen den Sumpf und die Finsternis absteigt, um so viel mehr imitiert zu werden und die Welt dorthin zu bringen, wo nicht Finsternis und Schlamm sind.

Die verbleibenden Zeiten werden nur Zeiten des Krieges sein, nicht nur eines materiellen, sondern vor allem eines Krieges zwischen Materialität und Geist. Der Antichrist wird versuchen, die rationalen Geschöpfe in den Morast eines tierischen Lebens zu ziehen. Christus wird versuchen, diese Verleugnung, nicht nur der Religion, sondern sogar der Vernunft, zu verhindern, indem Er neue Horizonte öffnet und Wege mit geistigen Lichtern beleuchtet, indem Er in jedem, der Ihn nicht offen zurückweist, den Geist zu einem mächtigen Wiedererwachen aufweckt. Ein Erwachen, das von diesen neuen Evangelisatoren Christi und der Mutter Gottes unterstützt wird. Sie werden die Fahne Marias hochheben. Sie werden zu Maria führen. Und Maria, die schon einmal Ursache und Ursprung der Erlösung des Menschen war — indirekt, aber immer voller Macht — wird es wieder sein. Denn sie ist die heilige Gegnerin des perfiden Widersachers, und ihre Ferse ist dazu bestimmt, auf ewig den höllischen Drachen zu zertreten, so wie die Weisheit, die in ihr ihren Sitz genommen hat, dazu bestimmt ist, die Häresien zu besiegen, welche Seele und Geist zerstören.

In jener Zeit, die unweigerlich kommen muss, in der die Finsternisse mit dem Licht kämpfen, die Bestialität mit dem Geist, die Satanizität mit den übriggebliebenen Söhnen Gottes, Babylon mit dem

himmlischen Jerusalem, und die Wollüste Babylons; die dreifachen Wollüste werden ausufern wie stinkende und unbezähmbare Fluten, überall eindringend, sogar in das Haus Gottes, wie es schon geschehen ist und wie gesagt worden ist, dass es in jener Zeit der offenen Trennung zwischen den Söhnen Gottes und Satans wieder sein würde, in der die Söhne Gottes eine Macht des Geistes errungen haben werden, die sie noch nie hatten, und jene des Satans eine Gewalt des Bösen, derartig breit, dass kein Geist sich vorstellen kann, wie groß sie wirklich sein wird. In jener Zeit wird die neue Evangelisation kommen, die volle, neue Evangelisation, die jetzt ihre ersten wachen Gegner hat.

Und diese wird große Wunder an Bekehrung und an Vollkommenheit wirken. Und gewaltige Anstrengungen des satanischen Hasses gegen Christus und die Madonna. Aber beide können von ihren Feinden nicht erreicht werden. Es wäre weder angemessen noch nützlich, wenn es so wäre. Es ist unmöglich, Gott diese äußerste Beleidigung zuzufügen, indem man die beiden trifft, die Ihm die Liebsten sind: der Sohn und die Mutter, die schon zu ihrer Zeit all die hässlichsten und schmerzvollsten Beleidigungen erlitten haben, aber die jetzt, schon seit Jahrhunderten verklärt, nicht beleidigt werden könnten ohne unmittelbare und grauenvolle göttliche Strafe für die Beleidiger.

Dann wird mit neuen Mitteln auf die rechte Art und im rechten Moment die letzte Evangelisation bewirkt, und alle jene, die LICHT und LEBEN ersehnen, werden diese völlig und vollkommen auf eine Art erhalten, die nur den zweien bekannt ist, welche sie ihnen geben: Jesus und Maria. Nur die, die für sich Finsternis und Schmutz erwählt haben, Häresie gegen Gott und Maria, das heißt, die schon tot sind, bevor sie gestorben sind, die schmutzigen, an Satan und seine Diener verkauften Geister, die Vorläufer des Antichristen; und dieser selbst werden Finsternis und Schmutz, Qual und ewigen Hass finden, so wie es nach der Gerechtigkeit sein muss, wenn Der kommt, der kommen muss.

Quelle: *Maria Valtorta Sie sind nicht vom Heiland diktiert, sondern von Maria Valtorta gefasst und widmen sich der Apokalypse von Johannes.*